

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

ersch. wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 18 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 109

Altensteig, Donnerstag den 10. Mai 1928

51. Jahrgang

### Der fünfzigjährige Stresemann

Fünf Jahre Leiter der deutschen Außenpolitik  
Von einem parlamentarischen Mitarbeiter

Ein Staatsmann, der in so entscheidungsreicher Zeit in Brennpunkte der politischen Ereignisse steht, hat und muß viele Feinde haben. Die gegensätzliche Meinung über die Führung der auswärtigen Angelegenheiten darf aber nicht so ansarten, daß die Person statt der Taten Ziel der Angriffe ist. Glücklicherweise sind die Zeiten vorüber, wo es dem Außenminister Stresemann nur möglich war, beschützt von Geheimagenten und einem Heer von Detektiven sich bewegen zu können. Die Verständigungspolitik, deren erfolgreicher Vertreter er ist, hat auch eine Verständigung der Geister in Deutschland zur Folge gehabt. Stresemanns Politik begegnet noch zahlreichen Angriffen. Und er wird dies selbst am wenigsten bedauern; denn er weiß wie kein anderer, daß eine gesunde Opposition ihm und seiner Politik der Verständigung nur nützen kann. Das Erfreuliche an der Wandlung der Geister ist aber, daß an der Integrität, der Persönlichkeit und der Gesinnung Stresemanns niemand mehr zweifelt, daß also seine Politik, aber nicht mehr seine Person der Kritik unterliegt. Wenn auch nicht alle Blütensträume reifen, so muß doch der unvoreingenommene Betrachter unserer außenpolitischen Lage sagen, daß in den fünf Jahren, in denen Dr. Stresemann verantwortlicher Leiter unserer Außenpolitik war, die Lage Deutschlands sich grundlegend geändert hat. Und das ist nicht zuletzt ein persönliches Verdienst des Politikers Stresemann.

Stresemann ist heute neben Hindenburg der populärste Deutsche im Auslande. Er ist in den Augen des Auslandes die Bürgschaft um die Gewähr für die feste und unbedingbare Fortsetzung der seit Locarno und dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund von Deutschland beschrittenen auswärtigen Politik. Als in der letzten Woche vor dem zweiten Wahlgange in Frankreich Gerüchte umgingen, daß Briand im Sterben liege, wußte man nicht nur in Frankreich, daß die außenpolitische Linie durch einen Tod Briands stark gefährdet wäre. Was Briand für Frankreich bedeutet, das ist für das heutige Deutschland Stresemann. Seine Bedeutung wird durch nichts besser gekennzeichnet als dadurch, daß man sich einstweilen nicht vorstellen kann, wie das Fehlen seiner Person erjert werden könnte. Es ist heute nicht mehr so wie vor dem Kriege, als die Politik hinter geschlossenen Türen, und beinahe möchte man sagen, unpersonlich geführt worden ist. Heute, in dem Zeitalter des Völkerbundes, sind die Unterhandlungen unter vier Augen maßgebend, heute entscheiden die persönlichen Besprechungen mit den leitenden Staatsmännern. Das Eis, das das Versailler Diktat und der unversöhnliche Siegerwille unserer ehemaligen Gegner um Deutschland gelegt haben, wurde erstmalig durchbrochen durch die persönliche Fühlungnahme Stresemanns mit Briand, mit Chamberlain und den amerikanischen Staatsmännern. Es gibt heute keinen Politiker in Deutschland, der das gleiche Maß an Vertrauen bei den auswärtigen Staatsmännern besitzt wie Stresemann. Der Gang der deutschen Außenpolitik seit dem Jahre 1923, da Stresemann als Reichkanzler und Außenminister zugleich die Geschicke des deutschen Volkes leitete, trägt bis ins kleinste das Gepräge Stresemannscher Staatskunst.

Der Weg, den Stresemann gegangen ist, war nicht leicht. Als er 1923 die Zügel der Regierung ergriff, war das Chaos in Deutschland auf dem Höhepunkt angelangt. Der Währungsverfall hatte phantastische nie geahnte Ausmaße erreicht, die Franzosen standen an der Ruhr, das Deutsche Reich schien unter furchterlichen Kämpfen gänzlich auseinanderzufallen. In Sachsen und Mitteldeutschland drohte der Kommunistaufstand und damit die Bolschewisierung Deutschlands, die Gefahr einer Loslösung Bayerns unter Führung Hitlers stand bevor, das Ruhrgebiet in unsagbaren Schmerzen sich krümmend wollte sich selbständig machen. Diese Gefahren klar erkannt zu haben, ist Stresemanns Verdienst, sein zweites, sofort tatkräftig eingeschritten zu sein. Währungsstabilisierung und Räumung des Ruhrgebietes waren seine ersten Ziele. Beides gelang Stresemann, der aus der Wirtschaft hervorgegangen war, wußte, daß einer politischen Gesundung die wirtschaftliche vorausgehen mußte. Während des Krieges hatte er gelernt, daß Amerika in den Krieg getrieben werden mußte, weil es ungeheure Summen Geldes den Entente-Staaten geliehen hat. Ein Sieg Deutschlands hätte den Verlust dieser Kapitalien bedeutet. Also war sein erster Gedanke: Wie interessiert man Amerika, das nach dem Scheitern der Wilsonschen Aktion sich von Europa zurückgezogen hatte, an dem Schicksale Deutschlands? Die Antwort mußte lauten: Durch Aufnahme von amerikanischem Kapital. Zweierlei wurde

dadurch erreicht: Die wirtschaftliche Gesundung Deutschlands und das Interesse des Gläubigers Amerika für den Schuldner Deutschland. Gewiß ist dies Realpolitik, aber eine Realpolitik ohne Schwäche. Militärisch war Deutschland und bleibt Deutschland eine Null, also muß es wirtschaftlich eine Macht werden. Und je mehr die Gedanken über die wirtschaftliche Verflechtung der Welt, über die ökonomische Schicksalsgemeinschaft aller Völker Allgemeingut wurden, umso mehr mußte auch der politische Verständigungsgedanke markieren. Deutschland war wirtschaftlich wieder eine Macht geworden, ein Volk von 60 Millionen, das man ökonomisch nicht ausschalten konnte. Diese Gedanken zu propagieren, sie immer wieder den französischen Staatsmännern vor Augen zu halten, war Stresemann unablässig bemüht.

Es kam die Londoner Konferenz, der Dawesplan, der Pakt von Locarno, die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, die Gespräche von Thoiry, der Berliner Vertrag, der Handelsvertrag mit Frankreich. Der Versailler Vertrag ist durch diese Sonderverträge in vielem seiner gefährlichsten Punkte ausgeschaltet. Gewiß, es ist noch allzuwenig erreicht, noch stehen fremde Truppen am Rhein, und noch senkt das deutsche Volk unter den drückenden Lasten des Dawesvertrages und unter der Ungewißheit der Festlegung der Endverpflichtung. Dieses bisher nicht Erreichte durchzusehen, wie das nächste Ziel der deutschen Außenpolitik sein. Rheinlandräumung und Schuldenfestlegung sind die beiden großen Probleme, die der nächste Reichstag zu lösen haben wird.

Stresemann kann an seinem 50. Geburtstag mit Befriedigung auf sein Werk zurückschauen. Seine Schaffenskraft, sein Arbeitswille sind ungeheuer. Sein Optimismus und sein Glaube an eine schöne Zukunft Deutschlands werden ihm weiter helfen, sein schweres Amt auszufüllen. Nie, auch in den kritischsten Zeiten, hat ihn sein tiefer Glaube an das deutsche Vaterland verlassen. Für ihn gilt wie für keinen anderen der Satz Goethes, der ihm Leitstern war: „Wir bekennen uns zu dem Geschlecht, das aus dem Dunkeln ins Helle strebt.“  
Dr. E. L.

### Die Anklage gegen die Denez-Ingenieure

Moskau, 9. Mai. Die Anklageschrift in dem Riesenprozeß gegen die Ingenieure des Schacht-Gebietes behauptet als Ergebnis der Voruntersuchung, daß die verhafteten Ingenieure vom Jahre 1920 bis 1928 gegenrevolutionäre Tätigkeit ausgeübt hätten, daß sie seit 1923 eine feste Organisation zur Schädigung der Kohlenindustrie der Sowjetunion und außer zur wirtschaftlichen Schädigung auch zur Blindeitung im Falle einer kapitalistischen Intervention gegen den Sowjetstaat geschaffen hätten.

Nach der Anklage umfaßt diese Organisation nicht nur das Schacht-Revier und die Grubenleitungen des gesamten Don-Bassins, sondern sie hatte aktive Mitglieder auch unter dem hochvertrauten Personal, der Zentrale der Kohlenindustrie in Moskau. Ferner stand sie in Verbindung mit ähnlichen Organisationen anderer Industriezweige und unterhielt enbliche Verbindungen mit den Organisationen der ehemaligen Besitzer der russischen Gruben, sowie mit Organen und Beauftragten ausländischer Staaten. Die Anklage, die auf Grund des Artikels 58 des Strafgesetzbuches wegen wirtschaftlicher Gegenrevolution erhoben wird, erstreckt sich zunächst nur auf die führenden Personen der aufgedeckten Organisationen u. zwar auf 53 Angeklagte, darunter fünf ehemalige Eigentümer, 37 Ingenieure, acht Techniker und ferner drei deutsche Staatsangehörige, nämlich den Ingenieur Otto und die beiden Monteur Meier und Badstieber.

Diese drei Deutschen sind nach Absatz 77 des genannten Artikels wegen Unterstützung der aufgedeckten Organisation angeklagt. Den russischen Angeklagten wird vorgeworfen, Geldsummen aus dem Auslande erhalten zu haben mit dem Auftrage, wirtschaftliche Sabotage auszuüben. Als Beispiel wird die Aussage des Angeklagten Ingenieur Berezowski zitiert, daß er für die Organisation 175 000 Rubel und persönlich etwa 20 000 Rubel erhalten habe.

In der Anklageschrift gegen die wegen der Schacht-Angelegenheit Verhafteten wird auf den Zusammenhang hingewiesen, der zwischen den gegenrevolutionären Handlungen und der russischen Abteilung der A.E.G. besteht, wo ein Bruder des Angeklagten Bafschin, ein russischer Emigrant, arbeitet. Diese russische Abteilung wird geradezu als der Mittelpunkt der gesamten Verschwörung bezeichnet. Direktor Bleimann wird beschuldigt, einen bestimmten Prozentsatz aus den Verkaufserlösen der Verschwörungsorganisation zuzuführen zu haben. Auffallend erscheint hierbei, daß unter solchen Umständen Bleimann vor kurzem von russischer Seite die Einreiseerlaubnis nach Rußland erhalten hat. Otto und Maier wird vorgeworfen, daß sie auf Grund von Beratungen bei der A.E.G., die Verschwörern zuzurechnen wären, nach Rußland abkommandiert worden seien. Wagner habe das dem Angeklagten Bafschin mitgeteilt, der von Maier Unterweisung erhalten habe, wie eine aufgestellte Turbine beschädigt werden könne. Für die Vornahme der Beschädigung habe Bafschin von Maier 500 Rubel Belohnung erhalten. Maier bestritt nicht, eine solche Zahlung geteilt zu haben, erklärt jedoch, sie

sei nicht zu Sabotagezwecken bestimmt gewesen. Otto soll nach der Anklageschrift während des Krieges als Exilant in Rußland gewesen sein; auch wird seine Zugehörigkeit zum Stahlwerk hervorgehoben.

Die Verhandlung des Schachtprozesses beginnt voraussichtlich am 15. Mai vor dem obersten Gerichtshof, der im großen Saale des Gemerkschaftshauses unter Vorsitz Bafschins, des Rektors der Moskauer Universität, tagen wird. Man rechnet mit einer einmonatigen Dauer des Prozesses.

### Erklärungen der Firma Knapp zur Denez-Angelegenheit

Essen, 9. Mai. Zu den russischen Meldungen, daß die Firma Knapp in Wanne-Eickel in Rußland unlautere Maschinen getrieben habe, erklärt die Firma, daß sie niemals minderwertige Maschinen nach Rußland geliefert habe. Es sei ganz ausgeschlossen, daß der Monteur Badstieber gestanden haben soll, daß minderwertige Maschinen der Firma Knapp installiert habe. Es sei auch ausgeschlossen, daß Badstieber einen Grubendirektor bestochen habe. Dazu hätten ihm die Mittel gefehlt, denn er sei nur aus Einkünften, die die russischen Gruben zahlten, entlohnt worden. Von der Firma Knapp sei ihm irgendwelcher Betrag zu unlauteren Machenschaften nicht gegeben worden. Das angebliche Eingeständnis des Ingenieurs Gorleki, er habe mit der deutschen Firma Knapp einen Vertrag über Lieferung minderwertiger Maschinen abgeschlossen und dafür von Knapp 5000 Mark durch einen Ingenieur Kucina erhalten, wird von der Firma aufs entschiedenste bestritten. Kucina sei Knapp überhaupt nicht bekannt. Auch bestritt die Firma Knapp, daß sie irgendeinem russischen Beamten geldliche Zuwendungen gemacht habe.

### Die Verteidigung der deutschen Ingenieure im Schacht-Prozeß

Moskau, 9. Mai. Den persönlichen Bitten der deutschen Angeklagten im Schacht-Prozeß entsprechend werden folgende Verteidiger auftreten: Für Ingenieur Otto Professor Worms, für Monteur Maier Dolmatowski und für Monteur Badstieber Djup.

### Neues vom Tage

#### Eine Erklärung des Vereins für das Deutschtum im Auslande zum Colmarer Autonomistenprozeß

Berlin, 9. Mai. Der Verein für das Deutschtum im Auslande gibt folgende Erklärung ab: Aus der Presse erfahren wir, daß im Colmarer Prozeß gegen die sogenannten ehschloßringischen Autonomisten von der Staatsanwaltschaft die Beschuldigung erhoben wird, daß diese Bewegung vom Verein für das Deutschtum im Auslande unterstützt worden sei. Der Verein für das Deutschtum im Auslande, der völlig unpolitisch nur für Unterhaltung deutscher Schulen und Kultureinrichtungen im Auslande sorgt, ist weder um eine solche Unterstützungstätigkeit gebeten worden, noch hat er je eine solche Unterstützung gewährt.

#### Auslandsanleihen deutscher Städte

Berlin, 9. Mai. Die Beratungsstelle für Auslandskredite befürwortete in einer Sitzung den Antrag des Deutschen Sparfassen- und Giroverbandes, im Laufe der nächsten Zeit eine Sammelanleihe deutscher Städte in Höhe von ungefähr 17,5 Millionen Dollar an den Auslandsmarkt zu bringen. Ferner befürwortete die Beratungsstelle die alsbaldige Ausgabe von Anleihen der Städte Berlin und Frankfurt am Main. Für den Herbst ist die Ausgabe eines zweiten Teiles der Anleihe des Deutschen Sparfassen- und Giroverbandes und die Ausgabe einiger weniger Einzelanleihen großer deutscher Städte vorgesehen.

#### Start der „Italia“ am Freitag

Kopenhagen, 9. Mai. Nach einem Telegramm aus Spitzbergen wird General Robile am Freitag den Flug nach dem Nordpol fortsetzen.

#### Ein merkwürdiger Spionagefall

Paris, 9. Mai. In dem Augenblick, wo im Colmarer Autonomistenprozeß die Frage zur Debatte steht, ob und inwieweit „deutsche Verschwörungen“ in der Bewegung mitgewirkt haben, wird aus Belfort die Verhaftung eines angeblich deutschen Spions gemeldet. Besonders merkwürdig muß die Tatsache berühren, daß dieser angeblich deutsche Spion schon am 2. April verhaftet worden ist, daß aber die Verhaftung erst heute der Öffentlichkeit bekanntgegeben wird, wo im Colmarer Prozeß der Polizeikommissar Bauer erklärte, es bestünden gewisse Zusammenhänge zwischen deutscher Spionage und der autonomistischen Bewegung. Der verhaftete deutsche Spion soll ein Badener aus Freiburg im Breisgau sein. Am 2. April traf er sich mit einem ehsch-







### Handel und Verkehr.

#### Börse

Berliner Börse vom 9. Mai. Nur für wenige Spezialwerte zeigte sich Interesse. Best lagen Kunstseidenaktien, Polypbon, Adlerwerke, Stolberger Zink, Reichsbank, Carotti und Rheinische Braunkohle, dagegen waren Elektrowerte 2 bis 3 Prozent schwächer. Die Tendenz neigte eher weiter zur Schwäche, doch waren die Kursveränderungen im allgemeinen nur unbedeutend. Der Geldmarkt war heute wesentlich leichter, Tagesgeld 6 bis 8 Prozent und darunter ziemlich hart angeboten, Monatsgeld 7,25 bis 8,5 Prozent, Warenwechsel circa 6,75 bis 7 Prozent.

Wurzweimer Edelmetallpreise vom 8. Mai. 1 Kilo Gold 2790 Mark Geld, 2814 Mark Brief; 1 Kilo Silber 80 Mark Geld, 81,00 bis 83,10 Mark Brief; 1 Gramm Platin 10,20 Mark Geld, 10,90 Mark Brief.

#### Getreide

Berliner Produktenbörse vom 9. Mai. Weizen märk. 263-269, Roggen märk. 253-255, Gerste 254-260, Hafer märk. 253-260, Mais prompt Berlin 234-236, Weizenmehl 33,25-37, Roggenmehl 37,25-39,75, Weizenkleie 18, Roggenkleie 19, Viktorierbisen 50-62, II. Speiseerbsen 38-39, Futtererbsen 25-27. Allgemeine Tendenz: ruhig.

Fruchtpreise. Kalen: Kernen 14-15, Weizen 14,80, Roggen 14,20, Gerste 14,50-14,60, Hafer 13-14. - Heutlich: Gerste 28-32, Hafer 26. - Kiedlingen: Gerste 14,50 bis 14,80, Hafer 12,20-13, Elper 35, Weizen 14. - Tuttlingen: Weizen 13,60-15, Gerste 13-16, Hafer 12,50-13,50. - je der Zentner.

#### Märkte

Älmer Schlachtviehmarkt vom 9. Mai. Zutrieb: 5 Ochsen, 1 Ferkel, 16 Rinder, 14 Rinder, 125 Kälber, 250 Schweine. Preis für je 1 Zentner Lebendgewicht: Ochsen 1. 50-52, Ferkel 1. 44 bis 48, 2. 40-42, Rinder 2. 32-36, 3. 18-20, Rinder 1. 52-54, 2. 48-50, Kälber 1. 72-74, 2. 68-70, Schweine 1. 50-52, 2. 48 bis 50. Marktverlauf: In allen Gattungen langsam.

Heilbronner Schlachtviehmarkt vom 9. Mai. Zutrieb: 60 Jungkinder, 5 Rinder, 52 Kälber, 344 Schweine. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Jungkinder 1. 58-60, 2. 51-53, Rinder 1. 33-35, 2. 26-30, Kälber 1. 80-82, 2. 74-76, Schweine 1. 52-54, 2. 48-50. Marktverlauf: mäßig belebt.

#### Wald

Schönmünzach, 8. Mai. (Holzerlöse). Rotbuchen: 2 Km. Scheller, je Durchschnittserlös für 1 Km. 11,75. - 10 Km. Kiefernholz 9,60. - 15 Km. Anbruch 8,80. - 5 Km. Horn-Kiefernholz 9,20. - 7 Km. Birken-Anbruch 6,45. - 4 Km. Fichten-Anbruch 8,25. - 4 Km. Nadelbrennholz: 46 Km. Scheller 12,70. - 49 Km. Brühl 11,70. - 413 Km. Fichten- und Tannen-Anbruch 10,25. - 24 Km. Abfall 1,85. - Gesamterlös für 1000. 575. - 4937. - Gesamterlös 5888. - 119,3 Prozent.

### Beste Nachrichten.

#### Leichte Schnee- und Regenfälle in Berlin

Berlin, 9. Mai. In Berlin und Umgebung setzte heute plötzlich ein recht unfreundliches Wetter ein. Das Thermometer sank auf 3 Grad Celsius. Im Laufe des Tages und in den Abendstunden gingen leichte Schnee- und Regenfälle nieder.

Reichsminister v. Kundell über das Reichsschulgesetz Leipzig, 9. Mai. In einer deutschnationalen Wählerversammlung sprach heute abend Reichsminister Dr. von Kundell über das Reichsschulgesetz. Er leitend streifte er die Reichsgerichtsentscheidung zum Verbot des Roten Frontkämpferbundes und betonte, daß nach dieser Entscheidung die Verantwortung der für die Erhaltung der Staatsautorität maßgebenden Stellen gegenüber den bolschewistischen Bestrebungen noch größer geworden sei. Sodann führte er aus, daß für die Partei die weltanschaulichen Grundzüge in wichtigen Fragen der Erhaltung der Regierungskoalition vorangingen. Dies gelte namentlich für die kulturpolitischen Aufgaben und besonders für das Reichsschulgesetz. Ein parlamentarischer Kuhhandel sei bei diesem für die Partei untragbar. Entscheidend sei die Frage, ob in Zukunft die christliche Bekenntnisschule gleichberechtigt sein, oder zu einer Sektenschule degradiert werden solle. Gerade mit den Grundzügen der Weimarer Verfassung sei es unvereinbar, anderen Richtungen den Schutz der Gemeinschaftsschule aufzuzwingen. Anstatt der Toleranz zu dienen, würde die Gemeinschaftsschule eine Vergewaltigung Andersdenkender bedeuten. Aus diesem Grunde lehnen wir es ab, so schloß der Minister, uns im Zeitalter der demokratischen Freiheit einen Schultyp aufzuzwingen zu lassen, der dem Willen weiter Kreise der christlichen Elternschaft widerspricht. Die Verfassung fordert das Reichsschulgesetz und wir werden dafür weiter kämpfen zum Heile unserer Kinder.

#### Prinz Carol zum schleunigen Verlassen Englands aufgefordert

London, 9. Mai. Dem Prinzen Carol ist offiziell mitgeteilt worden, daß, falls er das Land nicht so bald als möglich verlässe, der Ausweisungsbefehl durchgeführt werden wird.

Prinzen Carol zur Ausweisung des Prinzen Carol London, 9. Mai. Auf ein schriftliches Ersuchen des Prinzen Carol um Zurücknahme seiner Ausweisung hat der Minister des Innern, Hicks, unverzüglich eine Antwort erteilt. Er wird morgen im Unterhaus eine Erklärung darüber abgeben.

Neue Anfrage wegen der Rheinlanddrängung im Unterhaus London, 9. Mai. Eine heute im Unterhaus gestellte Frage, ob er mit Berlin einen Meinungsaustrausch über die Zurückziehung der britischen Besatzungsarmee gehabt habe, wurde von Chamberlain verneint. Auf die weitere Frage, ob er den Ablauf des 10. Kriegsjahres durch die Zurückziehung all dieser britischen Truppen kennzeichnen wolle, verwies Chamberlain auf seine am 9. Februar gegebene Antwort.

Kein Nordanschlag auf den Präsidenten von Venezuela London, 9. Mai. Die Gesandtschaft in Venezuela teilt mit, daß die in New York verbreitete Nachricht, Präsident Gomez sei ermordet worden, unwahr ist. Der Präsident befindet sich wohl und die Lage in Venezuela sei vollkommen normal.

#### Schweres Baunglück

Gesede (Westfalen), 9. Mai. Bei einem Neubau droht die Giebelwand und das ganze Dachgebäl zusammen und riß die Maurer und Zimmerleute mit in die Tiefe. Ein Maurer wurde sofort getötet, einer schwer und mehrere leicht verletzt.

Tödlicher Absturz des amerikanischen Fliegers Thomas New York, 9. Mai. Auf dem Flugplatz Peterboro in New-Jersey stürzte der Fliegerleutnant Thomas, der in der vergangenen Woche den Versuch gemacht hatte, den Weltdauerflugrekord zu brechen, tödlich ab. Auch sein Begleiter Westervelt fand den Tod.

#### Natürliches Wetter für Freitag

Ueber dem Kontinent liegen mehrere Depressionsgebiete, unter deren Wirkung für Freitag mehrfach bedecktes und ziemlich kühles Wetter zu erwarten ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig K... Druck und Verlag der W. Rieter'schen Buchdruckerei, Altensteig

**Freiwillige Feuerwehr**  
Nächsten Montag, den 14. Mai haben sämtliche 4 Kompanien zur  
**Übung**  
aufzurücken.  
Antreten präzis 7 Uhr abends.  
Den 10. Mai 1928 Das Kommando.

Gesundes, dürres  
**Tannen-Rollerholz**  
liefert in Km. zu 10.50 vors Haus.  
Friedr. Wurster, Fünfsbrunn  
Telefon Simmertfeld Nr. 68.

**Vorhänge**  
abgepaßt und am Stück in großer Auswahl  
Paul Röchle, am Markt, Calw.

**Wie verhalte ich mich gegenüber Anzeigen der Konkurrenz?**  
Gegenüber fremden Anzeigen, die mit aus irgendeinem Grund unlieb sind, enthalte ich mich zunächst jeder moralischen Entrüstung, denn andere Geschäftsleute haben auch das Recht, zu inserieren oder durch ihre Lieferanten inserieren zu lassen.  
Ich binne vielmehr auf Gegenmaßnahmen: Entweder entwerfe ich eigene Anzeigen, die geeignet sind, meine Leistungen in das denkbar günstigste Licht zu stellen und so meinem Angebot unbedingte Beachtung zu sichern.  
Oder verlange ich von meinen Lieferanten aufs nachdrücklichste, daß diese so ausgiebig wie möglich ihre Marke in der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ empfehlen, um dadurch die Eindrücke der Leser auf Anzeigen meiner Lieferanten und damit auf diejenigen Artikel zu lenken, die ich führe.  
Unter Umständen vereinbare ich mit meinem Lieferanten, daß die Anzeigen gemeinsam aufgegeben werden und daß unter seiner Empfehlungsanzeige auch meine Firma als Verkaufsstelle genannt wird.

**LOBA BEIZE**  
DAS WASSERRECHTE FARBBÖHNERWACHS  
Die gestern ausgeschriebenen Zwangsverkäufe in Altensteig finden nicht statt.  
Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Ziehung 10. Mai  
Kriegsbeschädigten-Geldlotterie  
200 Goldgewinne u. 1 Prämie, Mark  
**15000**  
Höchstgewinn Mark  
**6000**  
Lose zu 1 Mark, 15 Lose 12 Mark, Porto und Liste 30 Pfennig mehr.  
J. Schweickert  
Stuttgart  
Königsstraße 1  
Postfachkonto Stuttgart 2955, Telefon 24099  
Hier in allen Verkaufsstellen

Altensteig  
Am 11. Mai, vormittags 11 Uhr kommen am Bahnhof Altensteig  
4 1/2 Zentner  
**Saatkartoffeln**  
zur öffentlichen Versteigerung  
Bahnhofsstation.  
Ein größeres Quantum  
**Heu**  
hat zu verkaufen.  
A. Kaimbach  
Schultheiß, Garzwilker.

**Räse billig.**  
holst. Lister Art, 9 Pfd. M. 4.80  
Ia. Holländer vollfett ohne Rinde 9 Pfd. M. 8.50 ab hier, Nachnahme.  
E. Heinze, Käsefabrik Hamburg, 20. B. 2.

Ohne Anzahlung!  
**TEPPICHE**  
Läufer, Divan- u. Steppdecken zahlbar in 10 Monatsraten sofort  
Agay & Glöck, Frankfurt a. M. A. 318  
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands. Schreiben Sie sofort.

Soeben erschien:  
**Die Praxis des Kraftwagenführers**  
Ein unentbehrliches Hilfs- und Nachschlagebuch für den Betrieb des modernen Kraftwagens. Unter besonderer Berücksichtigung des für den selbstfahrenden Automobilbesitzer wertvollen verfaßt von  
Ing. Richard Hofmann  
Mit 200 Abbildungen. In Ganzleinenband 6.-  
Der große Wert dieses für Selbstfahrer und Berufsfahrer unentbehrlichen Hilfsbuches liegt in der besonders anschaulichen u. allgemeinverständlichen Darstellungsweise. Unter dem grundlegenden Gesichtspunkt:  
**„Wie helfe ich mir selbst?“**  
bearbeitet und mit zahlreichen, anschaulichen Abbildungen versehen, ist es das Buch, das jeder selbstfahrende Automobilbesitzer und jeder Berufsfahrer  
auf der Fahrt stets bei sich führen sollte. Es ist ein verlässlicher Ratgeber für alle den praktischen Fahrbetrieb betreffenden Fragen. Besonders der Selbstfahrer wird hier über die verschiedenen Störungen, deren Ursachen und Abhilfe unterrichtet, um sich auf der Landstraße selbst zu helfen.  
Zu haben in der  
**W. Rieter'schen Buchhandlg., Altensteig**  
Hier hilft nur  
**„LEBEWOHL“**  
das beste Mittel gegen  
Hühneraugen  
und Hornhaut  
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwell, Schachtel (2 Bäder 50 Pfg.), erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststraße.